

Ein Pfennig aus Adalberts Zeit

Neu im Dom-Museum: Historische Münzen des Erzbistums Bremen

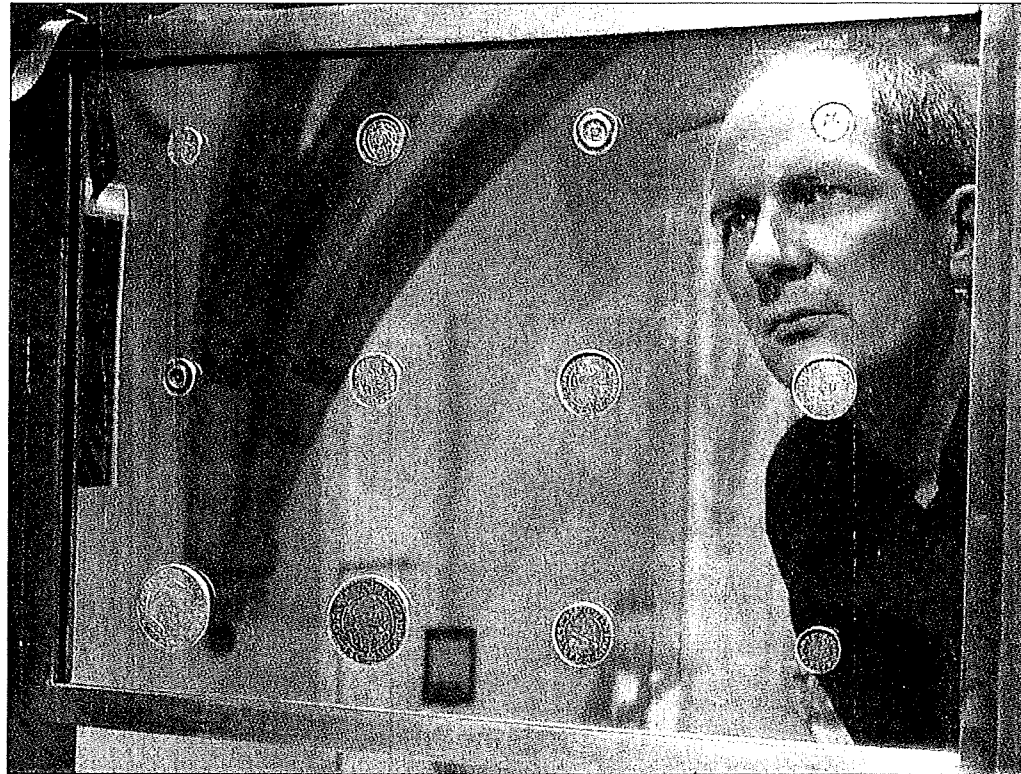
Von Thomas Kuzaj

BREMEN • Münzen – im finanziell so klammen Bremen immer ein großes Thema. Und überdies ein Thema, das eine sehr lange Tradition hat. Deutlich wird dies jetzt im Dom-Museum.

Die Stiftung Bremer Dom nämlich ersteigerte bei einer Auktion elf historische Bremer Münzen. Kurze Zeit später kaufte Dr. Detlev Gross eine zwölfte Münze hinzu. So kann Dr. Ingrid Weibezahn, Kustodin des Dom-Museums, sich nun über die Präsentation des repräsentativen Dutzends freuen. Die Münzen umspannen sieben Jahrhunderte, lassen den Betrachter tief eintauchen in bremische Geschichte.

Das älteste Exemplar stammt aus der Zeit des Erzbischofs Adalbert (1043 bis 1072). Damals galt Bremen als „Rom des Nordens“. Aus diesen Tagen stammt ein Pfennig, der jetzt im Dom-Museum zu sehen ist. Der Pfennig – um ein Preis-Beispiel zu nennen – kostete 250 Euro. Ein für Nicht-Sammler durchaus überraschend geringer Preis für ein mehr als 950 Jahre altes Exemplar.

Das jüngste Stück ist von 1641. Erzbischof war Friedrich von Dänemark. Wäh-



Einblicke in eng mit der Kirche verbundene Aspekte bremischer Geschichte: Der Numismatiker Dr. Christoph Stadler betrachtet die neuen Münzen des Dom-Museums. Foto: Kuzaj

rend ältere Münzen idealisierte Darstellungen von Menschen zeigten, wurden nun bereits Porträts realer Personen geprägt – in diesem Fall ein Brustbild des Bischofs.

Wie kommen solche Münzen auf den Markt? Das kann am besten jemand erklären, der Numismatiker –

Münzkundler also – ist und zudem Auktions-Fachmann. Dr. Christoph Stadler zum Beispiel. Er berichtet, dass die nun ersteigerten Exponate aus der Sammlung eines Mannes stammen, der über 80 Jahre alt ist. Der Mann stammt aus Bremen, lebt heute in Niedersachsen. In dritter Generation hat er

Münzen gesammelt. Keiner der Nachkommen habe Interesse, das Werk fortzuführen. So entschloss sich der Sammler, seine Münzen noch zu Lebzeiten versteigern zu lassen. Die Auktion war im Herbst vorigen Jahres in Dortmund.

www.stpetridom.de